

Saturday Night Fever in Remagen

Der Tanz mit den vielen Möglichkeiten - Trainingsangebot kommt gut an

Von Beate Au

■ **Remagen.** „Kreuzen, drehen, rück, Platz, vor – und jetzt die Hand in den Nacken der Dame legen, wie einen Schal.“ Wenn Peter Wihl Kommandos gibt, herrscht dienstags volle Konzentration bei den Paaren auf dem Parkett in der Halle des Postsportvereins Remagen. Zusammen mit seiner Frau Sylvia leitet er hier die Discofox-Gruppe. Es ist ein weit und breit einmaliges Angebot, das gut ankommt – und das nicht nur bei der Generation der Babyboomer, die das Saturday Night Fever aus ihrer Jugendzeit kennen.

An diesem Abend steht eine Choreografie namens Kermit auf dem Programm. Der Frosch aus der Muppet-Show steht für die Abfolge von Figuren, die aktuell trainiert werden. „Wir vergeben für neue Formationen solche Namen – als Erinnerungstütze für die Paare“, so Wihl. Denn die Möglichkeiten an Figuren und Kombinationen sind beim Discofox unerschöpflich. Beim Training geht es zum Aufwärmen zunächst mit langsamer Musik los, damit die Schritte vom Kopf in die Füße kommen. Immer wieder korrigieren die Übungsleiter die Haltung der Paare. „Es ist wichtig, einen sauberen und schönen Discofox zu tanzen.“

Es ist wichtig, einen sauberen und schönen Discofox zu tanzen.“

Übungsleiter
Peter Wihl

Dabei sind die Grundschritte dieser Tanzsportart wirklich einfach zu erlernen. Für Claudia The-

len und Christoph Schick hat es sich deshalb angeboten, sich den Discofox als Hobby auszuwählen. „Mein Mann hat kein Rhythmusgefühl, kann sich aber die Figuren gut merken“, so Claudia Thelen, die schon immer gern getanzt hat und auch die Standard- und Lateindisziplinen beherrscht. Seit einundhalb Jahren sind nun auch Eva Küpper und Daniel Wetterau aus Remagen dabei. Sie haben vorher noch nie getanzt und nun festgestellt, „dass man sich dabei auch neu kennenlernt“. „Man muss auf den Partner eingehen“, so Eva Küpper, die sich hier trotz aller Emanzipation auch mal führen lassen muss.

Es wird viel gelacht in der Gruppe, und man hilft sich untereinander, wenn es mal nicht so auf Anhieb funktioniert. Freundschaften sind entstanden. „Es ist auch dieses Gemeinschaftserlebnis, das die Abteilung Discofox im Postsportverein auszeichnet“, erzählt Sylvia Wihl. Das motiviert sie und ihren Mann Peter Wihl auch immer wieder, sich in ihrer Freizeit dafür zu engagieren und sich selbst regelmäßig fortzubilden.

Zu ihren Trainern gehören der ehemalige Vize-Weltmeister im Discofox, Klaus Lustig, und Sarah Latton, die sogar bei sechs RTL-Staffeln von Lets Dance dabei war. Dafür fahren sie regelmäßig nach Solingen. Lustig und Latton kommen aber auch regelmäßig zu Workshops nach Remagen. Die Wihls gehören außerdem zu den ausgesuchten Paaren, die auch schon mal als Hintergründler im ZDF-Fernsehgarten auf der Bühne stehen.

Vor zehn Jahren haben sie diese Abteilung in Remagen gegründet. Damals konnten die beiden Sinziger die Räume des Postsportvereins eigentlich nur für ihr privates Training nutzen – allerdings mit der Auflage, einen Workshop anzubieten. Doch dabei blieb es nicht. Heute vermitteln sie mit Vere� mehr als den üblichen Discofox für das Schwofen auf Festen, sondern Fachwissen und Technik für einen Tanz, der zu allen Songs passt.



Claudia Thelen und Christoph Schick (oberes Bild) haben viel Spaß dabei, im Postsportverein Remagen den Discofox zu trainieren. Viel Konzentration gehört beim Trainingsabend dazu, denn die Vielzahl der Figuren, die man sich merken muss, ist enorm. Die Übungsleiter Peter und Sylvia Wihl (Bild unten rechts, rechts im Bild) führen vor, wie die Figuren korrekt getanzt werden.

Foto: Beate Au

Der Discofox

Der Discofox ist ein Paartanz, der in den 1970er-Jahren während der Disco-Ära entstanden ist. Er kombiniert Elemente aus verschiedenen Tanzstilen wie Foxrott, Swing und lateinamerikanischen Tänzen. Der Discofox ist besonders für seine einfachen Grundschritte und die große Anzahl an Drehfiguren bekannt. Er kann zu nahezu zu jeder Musik im Viervierteltakt getanzt werden. red

Von der Begeisterung für Discofox ließ sich Peter Wihl bereits in der Jugendzeit anstecken, als der in der damaligen Kultdiscotheek Annabell in Bad Breisig damit in Berührung kam. „Diskofox hat mich immer verfolgt, und so entstand die Leidenschaft“, sagt Wihl.

56 Mitglieder hat die Discofox-Gruppe, und inzwischen haben

auch Studenten der FH Remagen Gefallen gefunden an dem Angebot. Auch Rebecca Pfeiffer und Stefan Rosso, beide Mitte 20, haben den Discofox für sich entdeckt, sind zum dritten Mal zum Schnuppern dabei. „Ich finde es gut. Es ist auch etwas, das man zusammen macht“, so Stefan Rosso. Alle Altersgruppen sind vertreten in der Gruppe, darunter auch eine in-

zwischen über 80-jährige rheinland-pfälzische Vizemeisterin im Standardtanz. Den Unterricht gestalten die beiden Übungsleiter so, dass für jede Leistungsklasse etwas dabei ist. „Wir halten alle zusammen, und es gibt keinen Druck. Wir gehen immer mit einem Lächeln nach Hause“, so Wihl. Und forgratige Voraussetzungen sind auch nicht erforderlich. „Wer vor-

wärts und rückwärts gehen kann, kann auch tanzen“, so Wihl. Wo die Mitglieder der Discofox-Gruppe ihr Können dann zeigen, ist recht unterschiedlich – das können die German Masters ebenso sein wie die Tanzbar Brüggen in Bad Neuenahr oder die private Fete. Durchschnittlich alle zwei Monate gibt es auch samstags einen Trainingsabend.